Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 54 (1997)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J+S Happening

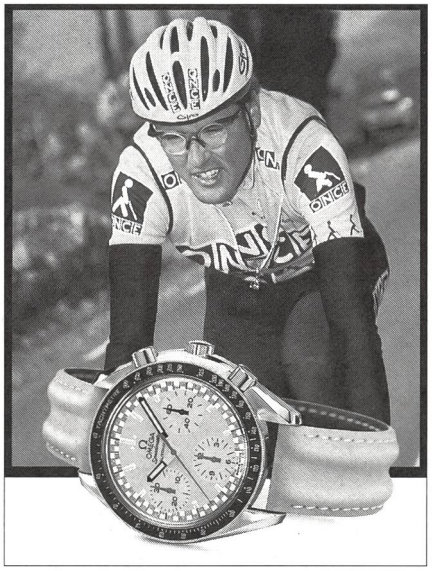
Unsere Sponsoren

Es soll etwas passieren an diesem 23. Oktober! Sonst wäre die Bezeichnung falsch gewählt. Die eingeladenen, respektive ausgewählten Jugendlichen sollen vor allem auf die Rechnung kommen, aber auch die Gäste jeden Alters und aus allen Landesteilen. Ein Fest kostet Geld. Der Bund leistet an solche Festivitäten keinen Beitrag. Dazu ist das Alter des Jubilars noch zu wenig hoch. Öffentliche Finanzen kämen frühestens im Jahre 2072 in Frage.

Sponsoring-Partner machen es möglich, dass uns trotzdem ein tolles Fest bevorsteht. Ohne ihre Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar. Darum sind wir ihnen auch zu grossem Dank verpflichtet. Sie sind alle, mehr oder weniger, mit dem Sport verbunden, zum Teil abhängig, und umgekehrt ist der Sport auf ihre Produkte und Dienstleistungen angewiesen. Das ist ja wohl auch der Sinn des Sponsorings: Es ist ein Geben und Nehmen.

J+S und die ESSM danken unseren Hauptsponsoren für ihr Engagement. Wir geben ihnen Gelegenheit, sich unseren Lesern kurz vorzustellen.

● Vom Sport direkt abhängig ist die Sportartikelindustrie, vertreten durch **adidas.**



● Ohne Zeitmessung keine Sportresultate: wir freuen uns, dass ein Markenzeichen der Stadt Biel mitmacht – die Uhrenindustrie mit **OMEGA**.

● Aus unserem Leben nicht wegzudenken ist ***DIE POST.*** Sie hat sich übrigens seit kurzem auch im Sport profiliert durch das Aufstellen einer Radmannschaft.

Das Programm des Happenings

Für die Jugendlichen

11.00–18.30 Uhr
Sporthappening mit Wettkämpfen und Spielen: Leichtathletik, Tennis, Minitennis, Streetsoccer, Streetball, Unihockey, Schwimmen, Minivolleyball, Volleyball und vielen Animationsaktivitäten

13.30–16.30 Uhr
Wettbewerb «Bühne frei für die Jugend»: die 8 Finalisten aus den Sparten Varietee, Tanz und Musik zeigen ihre Nummern

19.00–24.00 Uhr
Jubiläums-Super-Party:
Live-Bands, Disco, Attraktionen

Für die Gäste

ab 14.30 Uhr
Besuch der Aktivitäten

16.15–16.50 Uhr
Presse-Konferenz mit Bundesrätin Ruth Dreifuss

17.00–18.00 Uhr
Offizieller Festakt mit Ansprache Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss

18.30 Uhr
«Cocktail-Dinner»

Spitzenmarke der Zeitmessung

Zur Feier des 25-jährigen Jubiläums von Jugend+Sport erwarten die Organisatoren in Magglingen rund 1200 Jugendliche. Die jungen Schweizer Sportler werden in 15 verschiedenen und äusserst anspruchsvollen Disziplinen wie Leichtathletik, Radsport, Schwimmen, Strassenfussball, Beach Volley oder Karate gegeneinander antreten!

OMEGA, seit mehr als 100 Jahren im benachbarten Biel angesiedelt, wird dieses grosse Fest des Schweizer Volkssports unterstützen.

Die nationale Institution Jugend+Sport stellt jedes Jahr beträchtliche Mittel – etwas 60 Millionen Franken – für die Förderung des Jugendsports zur Verfügung. Jährlich geben um die 100 000 Leiterinnen und Leiter ihr Wissen an mehr als 800 000 Jugendliche weiter – ein Total von fast 24 Millionen Trainingsstunden!

Die Zielsetzungen von Jugend+Sport, die jungen Sportbegeisterten in ein nationales Netz zu integrieren und die Besten unter ihnen auf höchstem internationalem Niveau zu fördern, verbinden sich in idealer Weise mit dem Engagement von OMEGA im Sport. Die Bieler Marke ist seit bald 100 Jahren in der Sportzeitmessung aktiv, unterstützt zugleich die erfolgreichsten Athleten und die renommiertesten Sportanlässe.

Seit 1932 ist OMEGA offizieller Zeitmesser bei Olympischen Spielen. Bei den wichtigsten Leichtathletikmeetings und Schwimmwettkämpfen aber auch bei den C.A.R.T.-Automobilrennen (Championship Auto Racing Teams) in den USA, in Brasilien, Kanada und Australien sind die OMEGA-Chronographen im Einsatz. Zusätzlich unterstützt die Bieler Marke die asiatische Profigolftour, die OMEGA Asian PGA Tour.

Durch die «Familie der Sportbotschafter» ist OMEGA direkt mit dem Sport verbunden. Zum Klub der OMEGA-Champions zählen der zweifache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher, die internationalen Golfer Ernie Els und Bernhard Langer, der Gewinner des America's Cup Sir Peter Blake, die jüngste Gewinnerin eines Grand-Slam-Tennisturniers Martina Hingis, der schnellste Schwimmer der Welt Alexander Popov und Alex Zülle, Gewinner der letztjährigen Spanienrundfahrt und Weltmeister im Zeitfahren!

Am 23. August 1997 in Magglingen beweist OMEGA somit einmal mehr ihre Leidenschaft für den Sport, mit dem sie seit mehr als 100 Jahren verbunden ist!

Durch die «Familie» der Sportbotschafter ist OMEGA direkt mit dem Sport verbunden.

Partner im Sport in der Schweiz und weltweit

«In unserer sportlichen Tradition liegt unsere Zukunft.»

adidas®

Als langjähriger Partner gratulieren wir der ESSM zu 25 Jahre Jugend+Sport. Mit der ESSM zusammen freuen wir uns am Erreichten und möchten einen Teil zur weiteren Entwicklung beitragen.

Wir sind stolz darauf, die Institution Jugend+Sport auch im Jubiläumsjahr begleiten und unterstützen zu dürfen. Weil Sport unser tägliches Brot ist, oder mit anderen Worten ausgedrückt, weil durch den Sport und mit dem Sport unsere Firma und dadurch weltweit viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Geld und Lebensunterhalt verdienen, möchten wir, getreu der Philosophie schon unseres Firmengründers, dem Sport und vor allem der Jugend einen Teil davon zurückgeben und damit einen Beitrag leisten zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

Der Sport ist so alt wie die Menschheit und wird sie während ihrer ganzen weiteren Existenz begleiten. Ob in einfachen Formen wie einem Wettlauf, einem Ballspiel unter Kindern oder in hoch technischen und spannenden Veranstaltungen wie einer Weltmeisterschaft, spielt dabei keine Rolle. Sport ist zeitlos wie der Zehnkampf – oder aktuell wie ein Fitnessstudio. Sport ist Freude an der Leistung, Befreiung, Gemeinschaftsgefühl und menschliches Streben schlechthin. Sport ist die Einheit von Körper, Geist und Seele.

adidas identifiziert sich mit den Grundwerten des Sports: Ehrlichkeit, Echtheit und Leistung. Die Marke hat die Herausforderung der Zeit bestanden – immer auf dem jeweils aktuellen Stand der Funktionalität, der Qualität und des Designs. Wir verfolgen unser Ziel, die führende Sportmarke zu sein, unbeirrt weiter – und wir werden weiterhin dem Sport in seiner Gesamtheit dienen. Kindern wie Profi-Sportlern, einzelnen Athleten wie internationalen Verbänden, Hinterhof-Wettkämpfen wie Olympioniken.

Wichtigstes Bindeglied des Landes

Die Post engagiert sich an den diesjährigen Jubiläumsaktivitäten Jugend+Sport. Dies kommt nicht von ungefähr. Wie die Organisation «Jugend+Sport», die gesellschaftlich einen wichtigen Beitrag leistet, stellt die Post Tag für Tag einen wichtigen Faktor in der Schweiz dar. Es gilt für Gesellschaft und Wirtschaft, für Jung und Alt, für Stadt und Land: Die Post ist ein wichtiges Bindeglied. Und wie «Jugend+Sport» verbindet damit die Post Menschen mit Menschen.

Auch die Post kann bald jubilieren: Nächstes Jahr wird sie 150 Jahre alt. Dabei hat sie kein bisschen an Jugendlichkeit und Sportlichkeit verloren. Im Gegenteil: 1997 ist das grosse Umbruchjahr für die Post. Im Hinblick auf die Umsetzung der PTT-Reform wird sie sich bald von ihrem Schwesterunternehmen Telecom PTT trennen und sich als eigenständiges und modernes Unternehmen, als DIE POST, der Schweiz und dem Ausland präsentieren. Mit noch kundenfreundlicheren Angeboten und ständig verbesserten Dienstleistungen ist die Post attraktiver und effizienter denn je.

Wichtige schweizerische Arbeitgeberin

Alle kennen die Post. Aber wenige wissen um die unzähligen Dienste, die landesweit von den über 38 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Post tagtäglich geleistet werden. Als eine der grössten Arbeitgeberinnen in der Schweiz ist die Post mit ihren über 3700 Poststellen in praktisch jeder Ecke der Schweiz präsent. Und sie ermöglicht das berühmte «von A nach B», sei es bei Briefen und Paketen, für Zahlungen oder auch für Reisende. Neue Ausbildungskonzepte fördern die permanente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Und um dem veränderten Arbeitsumfeld weiter Rechnung zu tragen, werden die bisherigen Monopolberufe der Post schrittweise in BIGA-anerkannte Lehren umgewandelt. Neben der KV-Lehre und dem neuen Junior-Praktikum zur Postkauffrau/zum Postkaufmann wurde die BIGA-anerkannte Lehre zum Postangestellten eingeführt.

Neu organisierte Post

Die gesamte Struktur der Post wurde neu organisiert. Seit diesem Jahr bilden neben der neuen Geschäftsleitung Post sieben Geschäftsbereiche und der Servicebereich Transporte die Eckpfeiler des neuen Unternehmens. Die sieben Geschäftsbereiche sind: Briefpost, Paketpost, Post International, Briefmarken und Philatelie, Poststellen und Verkauf, Zahlungsverkehr, Postauto Schweiz.

Briefpost

Die Post transportiert jährlich 4,2 Milliarden Briefe, das sind über 15 Millionen Briefe pro Tag. Damit diese Dienstleistungen erbracht werden können, braucht es zehntausende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ein ausgeklügeltes Transport- und Verteilsystem. Die Post erbringt dabei im weltweiten Vergleich Spitzenleistungen: 99 Prozent der B-Post und 97 Prozent der A-Post treffen innerhalb des festgelegten Leistungsangebotes ein.

Paketpost

600 000 Pakete jeden Tag oder über 158 Millionen pro Jahr werden künftig in drei neuen und zwei bestehenden Paketzentren verarbeitet. Neue Angebote wie das Mehrwegverpackungssystem Dispobox oder die Einführung der Barcode-Technik kommen den neuen Anforderungen der Kundinnen und Kunden entgegen.

Post International

Dieser neu gebildete Bereich trägt der zunehmenden Intensität und Wichtigkeit der Beziehungen mit dem Ausland Rechnung. Post International fasst die internationalen Produkte Briefe, Pakete und Express Mail Service (EMS, internationaler Kurierdienst) zusammen. Neue Technologien (Internet) und die Verknüpfung der verschiedenen EDV-Systeme der europäischen Postgesellschaften helfen, Sendungen weltweit zu verfolgen und Lieferungen in alle Welt zu garantieren.

Briefmarken und Philatelie

Die Post gibt jährlich rund 30 verschiedene Briefmarken heraus und entwickelt laufend neue Produkte wie zum Beispiel die Selbstklebemarken. Der Wertzeichenverbrauch liegt pro Jahr zwischen 700 und 800 Millionen Stück.

Poststellen und Verkauf

Dem neuen Geschäftsbereich Poststellen und Verkauf sind die Führung der über 3700 Poststellen und der Verkauf angeschlossen. Die bisherigen elf Kreispostdirektionen werden nun schrittweise in 40 Verkaufsregionen umgebildet, die die Poststellen als Filialen führen. Die Poststellen sind das Herz der Post. Über deren Schalter werden alle Dienstleistungen des Unternehmens angeboten, sie sind die Anschlusspunkte für das ganze Nervensystem der Post mit ihren verschiedenen Feinverteilungskonzepten und damit das Tor zur (Post-)Welt.

Zahlungsverkehr

Der Zahlungsverkehr der Post ist unangefochtene Leaderin in der Verarbeitung des Massenzahlungsverkehrs. Jährlich werden unvorstellbare 613 Millionen In- und Ausland-Zahlungen mit einem Umsatz von 2,8 Billionen Franken verarbeitet. 1,7 Millionen Kundinnen und Kunden besitzen ein gelbes Konto.

Postauto Schweiz

Der Postautodienst ist ein wichtiger Faktor im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Mit einem Mehrfach grösseren Netz als die Bahnen transportieren die Postautos jährlich über 90 Millionen Fahrgäste. Fast die Hälfte davon sind Pendler, die mit dem Postauto den Anschluss in die Schulen und an den Arbeitsplatz haben. Insgesamt fahren die Postautos pro Jahr eine Streckenlänge von 77 Mio. Kilometern ab. ■

DIE POST

PTT

Die Kantone als Schaltstellen von J+S

Die J+S-Amtstellen der Schweiz

Graubünden

Wie in allen anderen Kantonen, hat auch in Graubünden der Jugendsport in den vergangenen Jahrzehnten einen eigentlichen Boom erlebt: Wurden im Jahre 1965 noch 41 Grundschulkurse mit 854 Teilnehmern organisiert, so hat das Sportamt Graubünden zusammen mit den Verbänden und Vereinen dreissig Jahre später, nämlich im Jahre 1995, 1477 Kurse mit 30 424 Teilnehmern durchgeführt.

V.l.n.r. Sonia Schiavone (Praktikantin), Claudia Rhyner (Sekretariat Sporterziehung in der Schule), Claudia Belina (Sekretariat J+S), Gian Pünchera (Sachbearbeiter Jugendsport), Dany Bazzell (Chef), Ulrich Maurer (Adjunkt), Claudio Koch (Lehrling).

Auch bezüglich Aufwand und Personal ist in dieser Zeitspanne einiges geschehen. Nach der Umwandlung des Büros für Schulturnen und Vorunterricht in das Sportamt Graubünden im Jahre 1992 und der damit verbundenen Integration des Amtes in das Erziehungsdepartement, wurden die Aufgaben umfangreicher. In der ersten Zeit wurden die Arbeiten vom Chef des Büros zusammen mit zwei Sekretärinnen bewältigt; heute beschäftigt das Sportamt Graubünden 7 Mitarbeiter.

Wohl einer der absoluten Höhepunkte im Tätigkeitsbereich des Sportamtes Graubünden ist sicher die Organisation der alle vier Jahre stattfindenden «Rätischen Spiele». Der Anlass ist im Jahre 1995 in seiner sechsten Auflage ausgetragen worden und basiert auf einer Idee des ehemaligen Regierungsrates und späteren Bundesrates Dr. Leon Schlumpf. 1971 hätte der Zusammenschluss der drei Bünde in Vazerol zum Kanton Graubünden historisch begangen werden sollen. Weil das Ereignis aber nicht genügend wissenschaftlich belegt ist, entschloss man sich, an Stelle des Festes eine sportliche Veranstaltung, eine Art «Volksolympiade», durchzuführen.

Jedes Mal waren es Grossanlässe mit über 4000 Beteiligten und jedes Mal standen den Organisatoren eine grosse Zahl von freiwilligen Helfern aus den kantonalen Sportverbänden und deren Vereinen zur Seite. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Kreisstafette, wobei jeder der 39 Gerichtskreise eine Mannschaft stellt. Captain jeder Kreismannschaft ist der Kreispräsident oder eine von ihm bezeichnete Persönlichkeit. Damit wird augenfällig die Zusammenarbeit zwischen Sport und Politik manifestiert.

Aargau

Die Abteilung Sport im Erziehungsdepartement befasst sich mit allen Sportangelegenheiten im Kanton Aargau.

Jugend+Sport
Die Abteilung Sport organisiert mit den Kaderleuten der verschiedenen Sportfächer pro Jahr 40 Leiteraus- und Fortbildungskurse in 38 Sportfächern.

J+S-Camps für jugendliche Aargauerinnen und Aargauer
Die Abteilung Sport präsentiert jährlich ein vielseitiges Angebot mit 25 Kursen in den verschiedensten Sportarten, die beispielsweise als Ski-, Snowboard-, Tennis-, Kletter- oder Polysport-Lager gestaltet werden. Im Jahresprogramm 1997 erscheinen erstmals Kurse im Rolling Rock Park mit Inline-Skating, Skateboarding und Freeclimbing.

Sport–Toto
Die Abteilung Sport führt die vom Regierungsrat gewählte kantonale Sportkommission und das Sekretariat dieser Kommission.

Sportstätten-Bau
In Zusammenarbeit mit der Sektion Schulbau im Erziehungsdepartement und der Abteilung Hochbau im Baudepartement werden Sportbauprojekte auf ihre Praxistauglichkeit (Sicherheit, Umwelt, Ökonomie) geprüft oder geplant. Der Beraterdienst kann auch von Gemeinden und weiteren Sportplatzerstellern beansprucht werden.

Seniorensport
Die Abteilung Sport erfüllt die Aufgabe als Koordinationsstelle für den Seniorensport.

V.l.n.r. Peter Baer (Turn- und Sportlehrer), Dieter Imhof (Sachbearbeiter), Karin Lüthy (Turn- und Sportlehrerin), Walter Leiser (Chef Abteilung Sport), Sabine Wunderlin (Sekretariat/Telefon), Peter Ruch (Adjunkt), Erika Streit (Sachbearbeiterin), Elisabeth Sitter (Sachbearbeiterin), Christian Koch (Sportlehrer), Christine Hasler (Sekretariat) fehlt auf dem Bild.

Schulsport
Das Schulsport-Angebot im Kanton Aargau ist gesamtschweizerisch gesehen einmalig. Die Gemeinden können den Schülern an der Oberstufe der Volksschule ein Sportangebot in allen 38 J+S-Sportfächern anbieten. Es steht ihnen frei, auf moderne Trendsportarten zu setzen oder – in Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen – in der Region verwurzelte, traditionelle Sportarten zu fördern.

Höhepunkte
- Während 50 Jahren organisierte der Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit dem kantonalen OL-Verband den traditionellen Aargauischen Mannschafts-Orientierungslauf.
- Im Rahmen der Feierlichkeiten 700 Jahre CH war die Abteilung Sport im Juni 1991 Veranstalter der Kantonalen Jugendtage in Aarau mit 6000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.
- Ende August 1996 organisierte die Abteilung Sport – in enger Zusammenarbeit mit im Aargau verwurzelten Firmen – nicht zuletzt aus Anlass 25 Jahre J+S die längste Party der Welt. Die N-3-Party mit unzähligen kulturellen und sportlichen Aktivitäten mobilisierte die Aargauer Bevölkerung und löste auch gesamtschweizerisch ein breites Echo aus (insgesamt 100 000 Besucher).

Der Kanton Aargau will auch in Zukunft das bestmögliche für den Sport im Kanton tun und sich modernen Tendenzen (Sportsponsoring, Trendsportarten, professionell geführte Sportverbände usw.) nicht verschliessen.

Thurgau

1972 wurde aus dem Büro Vorunterricht (VU) beim Kantonalen Militärdepartement ein Sportamt beim Departement für Erziehung und Kultur (DEK). Im Sportamt Thurgau ist der ganze Sport vom Schulturnen über J+S und Vereinssport, bis zu Sport-Toto und Sportstättenbau vereint. Damit ist ein klarer Adressat vorhanden für interne und externe Anliegen. Ein wichtiger Impuls erteilt 1985, im Jahr der Jugend. Mit der Aktion «J+S im Jahr der Jugend» wurde:
- ein grösseres und günstigeres Jugendsportlagerangebot gemacht,
- der TG Juniorenlauf im Rahmen des Frauenfelder Waffenlaufs ins Leben gerufen,
- die TG Jugendolympiade geschaffen, welche nachher 10 Austragungen erlebte,
- an Thurgauer Messen J+S mit Ausstellungen und Aktionen präsentiert,
- der TG Mannschafts-OL attraktiver ausgebaut,
- die TG Mittel- und Berufsschulmeisterschaften (MBM) konzipiert,
- der TG Schulsporttag zu einem Grossanlass umgestaltet.

Auf 1. Januar 1991 hat der grosse Rat des Kantons den «TG Schülersport» für 10- bis 13-Jährige als J+S-Anschlussprogramm in Kraft gesetzt. Unter der Leitung von Ernstpeter Huber sind seit 1996 eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter zugunsten des Thurgauer Sports tätig.

Innerhalb des Departements ist das Sportamt ein gleichberechtigtes Amt. Neben der Kanzlei umfasst es Abteilungen für Schulturnen, J+S, Erwachsenensport und Sportstättenbau.

Unterstützt wird es von beratenden Kommissionen in den Bereichen Schulturnen, J+S sowie Sport-Toto. Eine jährliche Sportkonferenz wird als Sportler-Landsgemeinde bezeichnet. Mit der Vereinigung Thurgauer Sportverbände (VTS), welche 1993 gegründet wurde, pflegt das Sportamt eine gute Partnerschaft. J+S verfügt über 5000 Leiter und 240 Experten. Insgesamt nehmen pro Jahr an 1300 Sportfachkursen rund 26000 Jugendliche teil, welche rund 500000 Teilnehmereinheiten absolvieren. ■

V.l.n.r. Ernspeter Huber (Vorsteher), Thomas Hess (Rechnungswesen), Irène Ammann (Sekretariat), Hansueli Kropf (Sportfachkurse), Manfred Hollenstein (Projekte).

Tunnel-Games in der längsten Sporthalle der Welt
Am 6. Sept. wird der A8-Umfahrungstunnel Sachseln im Kanton Obwalden während eines Tages zur längsten Sporthalle der Welt. Die diversen Sportvereine und Organisationen Obwaldens feiern den 25. Geburtstag von Jugend+Sport in besonderer Form und mit einem Weltrekordversuch.

Als spezielle Geburtstagsfeier bereitet J+S Obwalden die Tunnel-Games vor. Das OK, mit Regierungsrat und Erziehungsdirektor Hans Hofer an der Spitze und J+S Obwalden als Geschäftsstelle, versteht sich als Koordinationsstelle und Organisator der logistischen Ansprüche sowie der finanziellen Erfordernisse. Die Sportbahnen Melchsee-Frutt zeichnen als Hauptsponsor.

Guido Caprez, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport und André Kiser, initiativer Turnlehrer von Sarnen, sind die Koordinatoren des sportlichen Geschehens. Nordportal, Tunnelröhre und Nischen stehen für ausgefallene Tunnel-Sport-Ideen zur Verfügung. 41 Sportvereine und andere Organisationen beteiligen sich an dieser einmaligen Möglichkeit, Sport, Spiel und Spass am selben Ort vereint vorzustellen.

Am Vormittag finden ab 11 Uhr diverse Wettkämpfe statt. Neben den Mannschaften aus den Gemeinden Obwaldens, sind auch Teams aller Kantone der Schweiz zu einer Stafette eingeladen. Als Rahmenveranstaltung wird erneu der vor zwei Jahren erstmals durchgeführte Quadrathlon eine Neuauflage erfahren.

Nachmittag und Abend stehen ganz im Zeichen des Mottos Tunnel-Games oder Sport, Spiel und Spass in der längsten Sporthalle der Welt. Das Nordportal und die Tunnelröhre werden zu einem einzigen Sportpark mit Ausstellungen der diversen Sportarten, Shows, Musik und vielen Möglichkeiten sich selbst zu betätigen. Sportliche Mitmach-Kleidung ist empfehlenswert.

Zwischen 19 und 20 Uhr können Sie in einer zu einer Turnhalle umgebauten Nische an einem ganz speziellen Anlass dabei sein. 15 Turner der Kunstturnervereinigung Obwalden versuchen in einer Stunde mit beidbeinigen Kreiseln am Pauschenpferd einen Weltrekord und damit den Eintrag ins Guiness Buch der Rekorde zu schaffen.

J+S Obwalden freut sich auf Ihren Besuch an den Tunnel Games. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei J+S Obwalden, Postfach, 6060 Sarnen, Tel. 041 666 63 45. ■

Neuerscheinungen

Françoise Matthey

Wilke, Kurt
Schwimmen. Bewegung erleben – Technik verbessern. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1996. – 156 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Schwimmen gehört zu den beliebtesten Sportarten. Viele Menschen geniessen es, sich dem Element Wasser hinzugeben, und erleben in der Schwerelosigkeit ihre Bewegungen und ihren Körper besonders intensiv.

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers im Wasser ist eine wichtige Voraussetzung, wenn man seine Technik verbessern möchte. Oft sind nur kleine Korrekturen nötig, um den eigenen Schwimmstil effektiver und kraftsparender zu gestalten. Worauf es z.B. beim Kraul- und Brustschwimmen, beim Startsprung oder bei der Wende ankommt und mit welchen Übungen Sie die grössten Fortschritte erzielen, erfahren Sie in diesem Buch.
78.1402

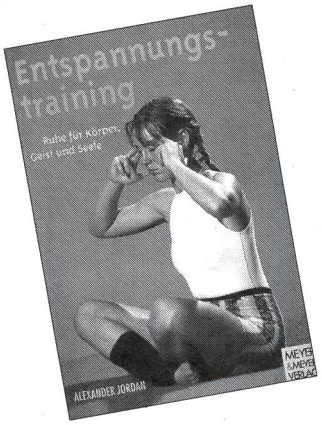
Bauer, Axel; *Schulte,* Sigrun
Handbuch für Kanusport. Training und Freizeit. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 239 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Das vorliegende Handbuch ist ein umfassendes Standardwerk für den Kanu-Freizeitsport, vor allem für den Bereich des Kanu-Wanderns, Wildwasserfahrens, Seekajakfahrens und für Kanuspiele. Auf der Grundlage eines historischen Abrisses werden die Handlungs- und Erlebnismöglichkeiten der vielfältigen Ausdifferenzierungen des Kanusports beschrieben. Fragen des Lehrens und Lernens im Kanusport nehmen darüber hinaus einen bedeutenden Umfang in Anspruch.
78.1422

Gerlach, Jürgen
Der Kajak – das Lehrbuch des Kanusports. Herford, Busse und Seewald, 1996. – 203 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Der national und international erfahrene Kajakleistungssportler und Trainer Jürgen Gerlach lehrt seine Leser in diesem Buch in Wort und Bild alle wichtigen Techniken in Bezug auf Paddelschläge und Einbooten, beim Kentern und bei Rollen in Zahm-, Wild- und Salzwasser.
Historische Betrachtungen über die Bedeutung des Kajaks in der Geschichte und Schilderungen über die Faszination des Kajakfahrens in unserer Zeit machen dieses Buch zu einem einzigartigen Kompendium des Kajaksports für Menschen aller Altersstufen.
78.1420

Jordan, Alexander
Entspannungstraining. Ruhe für Körper, Geist und Seele. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 213 Seiten, Illustrationen, Tabellen.



Die Fähigkeit, Ruhe für den Körper, den Geist und die Seele zu gewinnen, ist zentral für eine ausgewogene und gesundheitsverträgliche Lebensweise. Demgegenüber steht jedoch die alltägliche und ständig zunehmende Belastung durch unzählige Stressfaktoren in nahezu allen Lebensbereichen. Ein praktikables Entspannungstraining, konsequent durchgeführt, hilft, den Stress mit Erfolg zu bewältigen. Das Entspannungsverfahren der Tiefenmuskelentspannung nach Jacobson bietet hier eine effektiv wirksame, leicht erlernbare und überall anwendbare Methode, die zu einem wohltuenden Entspannungszustand führt. Der Autor greift zunächst das Grundverfahren auf. Durch eine fortschreitende Verfeinerung der Entspannungstechnik beschreibt er dann kurze Übungsprogramme, die im Beruf, zu Hause oder unterwegs schnell durchführbar sind.
72.1378

Huba, Karl-Heinz
Fussball-Sternstunden. Aktualisierte Neuausg. München, Copress, 1997. – 208 Seiten, Illustrationen, Tabellen.

Sternstunden des Fussballs beschreibt die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt: Nationale und internationale Begegnungen, die Millionen Menschen begeisterten und die Schlagzeilen der Weltpresse bestimmten. In mitreissend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden die grossen Spiele der Vergangenheit bis hin zur aktuellen Gegenwart lebendig: Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen, faszinierende Darbietungen brillanter Fussball-Technik. Viele seltene Bilddokumente illustrieren Spiele, die Fussballgeschichte wurden: Um die Weltmeisterschaft, den Europapokal, die deutsche Meisterschaft oder um den englischen Cup.
71.2029

Huey, Lynda; *Forster,* Robert
Aquatraining. Band 1: Aquakraft. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 269 Seiten, Illustrationen.

In Band 1 wird ein Basisprogramm vorgestellt, welches im seichten sowie im tiefen Wasser durchgeführt werden kann. Im Einzelnen werden Übungen zur Förderung der allgemeinen Fitness, der Muskelkraft, der Gelenkigkeit, der Beweglichkeit und einer guten Körperhaltung geboten, die durch zahlreiche Fotos dokumentiert werden. Im Anschluss werden sport- und tanzspezifische Trainingseinheiten aufgezeigt, die Sportlern und Tänzern

Die Bücher der ESSM-Bibliothek können nicht gekauft, sondern während 1 Monat gratis ausgeliehen werden (Tel. 032 327 63 08).

ermöglichen, ihre Kraft und Technik zu verbessern, ohne das Risiko einer Verletzung einzugehen.
78.1415-1

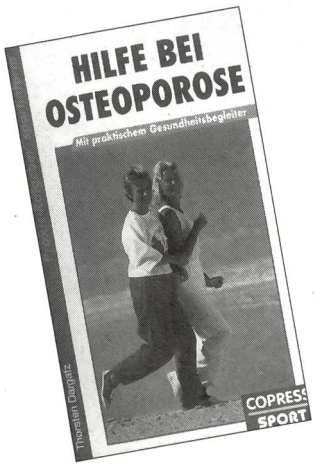
Huey, Lynda; *Forster,* Robert
Aquatraining. Band 2: Aquaheilung. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 201 Seiten, Illustrationen.

Dieser zweite Band, der unmittelbar an die Basisprogramme im ersten Band anschliesst, beschäftigt sich eingehend mit dem Aquaheilungstraining für verletzte und operierte Menschen und gibt ihnen die Möglichkeit, die Genesung zu beschleunigen und die Fitness dabei sogar zu verbessern.
78.1415-2

Bösch, Robert; *Stanciu,* Ulrich
Bike Feeling. Bielefeld, Delius Klasing, 1996. – 144 Seiten, Illustrationen.

Die Autoren zeigen mit faszinierenden Fotos und Texten, welche starken Erlebnisse das Biken vermittelt. Doch nicht nur die äusseren Eindrücke, sondern vor allem die Gefühle bewirken, dass Biker sich so sehr für ihren Sport engagieren: Harmonie mit der Natur, Anstrengung, Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Spass, Spannung, Erschöpfung.
75.487/Q

Dargatz, Thorsten
Hilfe bei Osteoporose. Mit praktischem Gesundheitsbegleiter. München, Copress, 1997. – 127, 16 Seiten, Figuren, Illustrationen.



Praxis-Ratgeber Sportinform.

Bei Osteoporosekranken verringert sich die Stabilität des Knochens, seine Stütz- und Tragfunktion wird eingeschränkt, er verliert an Elastizität und Bruchfestigkeit. Besonders gefährdet ist die Wirbelsäule. Dieser Praxis-Ratgeber informiert umfassend über verschiedene Formen der Osteoporose und deren Ursachen, erläutert die natürlichen Behandlungsmassnahmen und leistet effektive Hilfestellung bei der Vorbeugung sowie im Umgang mit akuten Beschwerden. Der Autor empfiehlt diverse Bewegungsprogramme, stellt hilfreiche Entspannungsmassnahmen vor und bietet ein umfangreiches Übungsprogramm «Stretching und Muskeltraining». Ausserdem zeigt er dem Leser weitere wichtige Verhaltensregeln zur Verminderung der Rückenschmerzen. Mit unerlässlichen Ernährungshinweisen, vielen nützlichen Ratschlägen für den Alltag sowie zahlreichen farbigen Fotos und Sachzeichnungen. Der zusätzlich beigefügte praktische Gesundheitsbegleiter enthält darüber hinaus eine Reihe von abwechslungsreichen Trainingsprogrammen.
06.2346

Foster, Nigel
Seekajak. Ausrüstung – Fahrtechnik – Sicherheit. Oberschleissheim, Pollner, 1996. – 151 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen.

Das «Seekajak-Handbuch» ist ein detailliertes, modernes Lehrbuch über diese faszinierende Sportart, das ausführliche Beschreibungen der verschiedenen Techniken enthält. Anhand zahlreicher Illustrationen und spezieller Fotos informiert es über Eigenschaften und richtige Verwendung der einzelnen Ausrüstungsteile, sowie über Sicherheitsfragen und Paddeltechniken in den jeweiligen Situationen. Das Handbuch des Seekajakfahrens beschreibt unter Einbeziehung der Gezeiten, Strömungen, Wellen und des Wetters die Planung von Touren und Expeditionen.
78.1419

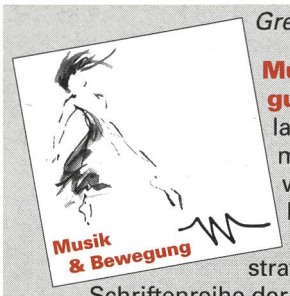
Jacoby, Ed; *Fraley,* Bob
Das grosse Buch der Sprünge. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 208 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen.

Im ersten Teil dieses Buches werden sprungdisziplin-übergreifende Faktoren wie z.B. Schnelligkeit im Absprung behandelt, und es wird auf grundlegende Aspekte des sprungspezifischen Kraft- und Schnellkrafttrainings eingegangen. Im zweiten Teil werden die spezifischen Techniken des Weitsprungs, Dreisprungs, Hochsprungs und des Stabhochsprungs detailliert erläutert und entsprechende Trainingsprogramme vorgestellt. Stets wird darauf geachtet, dass der Bezug zur Sportpraxis gewährleistet ist, eine Überfrachtung mit Theorie wird sorgfältig vermieden.
73.685

Quarrie, Stuart
Starke Crews + schnelle Boote. Profitips für Fahrten- und Regattasegler. Bielefeld, Delius Klasing, 1996. – 168 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Dem Autor geht es in diesem Buch um die Optimierung aller Manöverabläufe auf See wie: Wenden und Hal-

Greder, Fred



Musik und Bewegung. Eine Lehrunterlage für den Umgang mit Musik in der Bewegung. Magglingen, ESSM, 1997. – 36 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen. Schriftenreihe der ESSM, 64.

Die Entwicklung der Technik hat es mit sich gebracht, dass auch die Musik von revolutionären neuen Möglichkeiten umgestaltet worden ist. Einst das Vorrecht einer bevorzugten Minderheit ist sie heute Allgemeingut und sogar ein bedeutender Faktor im Wirtschaftsleben geworden. Wo wir stehen und gehen, tönt sie uns entgegen. Nicht verwunderlich, dass immer mehr Leute die Musik als etwas Gewöhnliches ansehen, gut genug, die arbeitsfreie Zeit mit etwas Stimmung zu verschönern und uns durch sie wie eine Droge aufmuntern zu lassen, wenn wir müde sind. Der Autor will den Musikbetrieb etwas durchleuchten und Fragen stellen: Wie war das früher? Welche Aufgaben hat Musik? Welche Erscheinungsbereiche gibt es? Wie wird Musik eingesetzt? Das Thema wird in acht Folgen abgehandelt. Die Broschüre stellt eine überarbeitete Fassung der achtteiligen Artikelserie aus der Zeitschrift «Magglingen» aus den Jahren 1994 und 1995 dar.
Ausleihe: 07.820-19/Q oder 9.69-64

Bestellung

Musik und Bewegung zum Preis von Fr. 9.50.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Einsenden an:
ESSM; Mediothek – 2532 Magglingen
oder per Fax: 032 327 64 04

Baillod, Jürg; *Moor,* Ruedi
In Bewegung. Sportlehrerinnen und Sportlehrer sprechen über ihren Beruf. Magglingen, ESSM, 1997. – 184 Seiten, Illustrationen, Tabellen. Schriftenreihe der ESSM, 70.

«In Bewegung» leuchtet die Hintergründe des Sportlehrerberufes aus. Das Buch zeigt auf, aus welchen Gründen und mit welchen Erwartungen sich junge Menschen für das Sportstudium entscheiden und wie sie ihre Wahl im Rückblick beurteilen. Es vermittelt einen fundierten Überblick über berufliche Tätigkeitsfelder und Laufbahnmöglichkeiten von Sportlehrerinnen und Sportlehrern und schildert, wie die befriedigenden und schwierigen Seiten des Berufes von den Betroffenen selbst erlebt werden. Zudem geben die Autoren praxisbezogene Anregungen für die Studien- und Berufswahl, die Ausbildung sowie die Laufbahngestaltung und skizzieren mögliche zukünftige Entwicklungen in Ausbildung und Beruf.
Ausleihe: 03.2556 oder 9.69-70

Bestellung

In Bewegung zum Preis von Fr. 24.–
(+ Porto und Verpackung).

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____

Einsenden an:
AGAB-Sekretariat, c/o Studienberatung Zentralschweiz, Zentralstr. 28, 6002 Luzern

sen bei unterschiedlichen Wind- und Seegangsverhältnissen, Segelsetzen und Segelwechsel, Reffen und Ausreffen. Ein eigenes Kapitel ist dem Handling des Spinnakers gewidmet. Auch für Regattaprofis ein Problemsegel. Die besten Wachsysteme für Kurz-, Mittel- und Langstreckenfahrten werden diskutiert, Verpflegungsfragen besprochen und Probleme des engen Zusammenlebens an Bord erörtert.
78.1427/Q

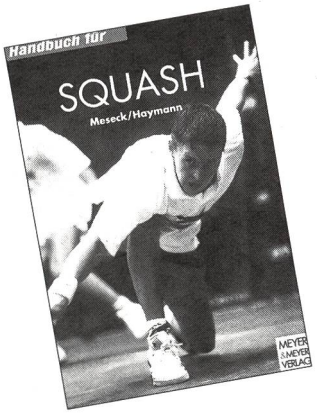
Roeper, Malte; *Mathis,* Peter
Sportklettern in den Alpen. o.O., Fleischmann & Mair, 1996. – 144 Seiten, Illustrationen.

Dieses Buch will die schönsten Sportklettergebiete der Alpen vorstellen, von den Berchtesgadener Alpen bis zum Mont Blanc-Gebiet, von den klassischen Dolomitenwänden zu ultramodernen Routen an den Wendenstöcken, von Kalkwänden knapp über der Waldgrenze bis zu Granitrissen in viertausend Meter Höhe.
74.966/Q

Bös, Klaus; *Saam,* Joachim
Tips für Walking. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 105 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen.

Das vorliegende Buch beschreibt die Grundlagen der Walkingtechnik und nimmt Bezug auf die erforderliche Ausrüstung, auf die medizinischen Hintergründe und Voraussetzungen und gibt Ernährungstips.
Nicht nur dem Anfänger, sondern auch dem Profi bietet das Buch interessante Anregungen, wie beispielsweise Kräftigungsprogramme für den gesamten Körper oder Tips für neue Walking-Formen wie z.B. Body-Walking (meditatives Walking).
73.686

Meseck, Ulrich; *Haymann,* Kurt
Handbuch für Squash. Aachen, Meyer & Meyer, 1997. – 142 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen.



Dieses Handbuch gibt eine Analyse aller wesentlichen Leistungsfaktoren im Squash wie Kondition, Koordination, Technik, Taktik und mentale Voraussetzungen. Es ist eine umfassende Darstellung aller wichtigen Lern-, Übungs- und Trainingstips für Anfänger, Fortgeschrittene und Ligaspieler im Einzel- und Doppelspiel. Neben umfangreichen Informationen zur Ausrüstung und Sicherheit auf dem Court werden die leistungsphysiologischen Grundlagen des Spiels vorgestellt und Hinweise zur gesundheitsorientierten Spielweise gegeben. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Darstellung der taktischen Grundregeln und ihre Umsetzung. Die Beschreibung typischer Spielsituationen gibt wertvolle Hinweise für ein erfolgreiches Spiel. Neben einem übersichtlich gestalteten Regelteil wird der Band durch ein Raster abgerundet, das die Einschätzung gegnerischer und eigener Stärken und Schwächen ermöglicht.
71.2461

Mönster, Heinrich; *Finckh,* Ulrich; *Eden,* Karl-Heinz
Segeln. Grundlagen – Technik – Faszination. Niedernhausen, Falken, 1995. –160 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Segeln gehört zu den faszinierendsten Sportarten, die es gibt. Dieses Buch präsentiert Segelmanöver und -techniken für den Einsteiger, zahlreiche Trainingstips für Fortgeschrittene, sowie neueste methodische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse.
78.1408

Bibliothek ESSM

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9–12 Uhr und
13–17 Uhr

Fristverlängerung
ist vor Ablauf der Leihfrist zu verlangen und wird gewährt, falls das Buch nicht anderweitig verlangt ist.

Unpünktlichkeit
bei der Rückgabe benachteiligt die anderen Benützer/-innen und verursacht zeitraubende Verwaltungsarbeit.

Postversand
in der ganzen Schweiz.

Die Benützung der Bibliothek
der Eidgenössischen Sportschule ist unentgeltlich!

Büchervermittlung
aus dem In- und Ausland.

Behinderten-Sporttag in Magglingen

Wie seit Jahren trafen sich am ersten Juli-Sonntag 1400 behinderte Sportlerinnen und Sportler mit rund 1000 Betreuenden aus der ganzen Schweiz in Magglingen. Mit Begeisterung und Engagement massen sie sich in 30 Disziplinen. Neben den traditionellen Disziplinen fanden auch verschiedene andere Sportarten wie Handybike, Badminton und Unihockey statt. An diesem Tag konnten die Behinderten einfach abschalten, die alltäglichen Probleme vergessen und versuchen, ihre Resultate vom Vorjahr zu übertreffen. Von den Aktiven waren einzelne schon zum 36. Mal dabei. Andere wagten sich zum ersten Mal nach Magglingen und liessen sich von der guten Stimmung mitreissen. Trotz unfreundlichem Wetter waren Freude an der Bewegung und Spass am Spiel sichtbar vorhanden. Dieser Sporttag war wie immer für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

Foto: Olivier Gresset

KURSE, VERANSTALTUNGEN

«Armee Alpin»

30 Jahre Gebirgsausbildung ZGKS Andermatt.

Ausstellung vom 22.8.–2.11.97 im Schweizerischen Alpinen Museum, Helvetiaplatz 4, Bern.

1997 feiert die Zentrale Gebirgskampfschule in Andermatt ihr 30-jähriges Bestehen. «Armee Alpin» will einen Einblick in die Zentrale Gebirgskampfschule vermitteln und insbesondere die Arbeit der neuen Gebirgsspezialisten-Rekrutenschule vorstellen.

Von «Armee Alpin» angesprochen werden Freunde des Gebirgsdienstes in der Armee, Angehörige des Gebirgsarmeekorps 3, Jugendliche, J+S, Bergsteiger und Skitourenfahrer, SAC-Mitglieder, Rettungsleute und alle an der Gebirgsausbildung Interessierten.

Daten:
Montag 14.00–17.00 Uhr, Dienstag bis Sonntag 10.00–12.00/14.00–17.00 Uhr.

Vorträge:
- Vom Gebirgskampf zum Kampf im Gebirge, 25.9.97, 20.00–21.30 Uhr;
- Wieviel Gebirgsausbildung und welche braucht die Armee heute und in der Zukunft?, 31.10.97, 16.00–17.15 Uhr.

Am 5.+6.9.97 finden in Andermatt die 30-Jahr-Jubiläums-Feierlichkeiten statt, deren Höhepunkt die Einweihung eines imposanten Klettersteiges hoch über der Schöllenen bilden wird. ■

Seminar '97 Sportanlagenbau

Kostengünstige Sporthallen
16. September 1997 – ESSM Magglingen

Sparen ist wohl das aktuellste Thema der Gegenwart gemeinhin. Wie aber werden wir den Forderungen nach kostengünstigen Sportbauten ohne Einbussen bei der sportfunktionellen Qualität gerecht?

Am Sportanlagen-Seminar vom 16. September 1997 werden Fachspezialisten zur Beantwortung dieser Fragen Vorträge halten und die Problemstellung aus den verschiedensten Sichtwinkeln ausleuchten. Ein Podiumsgespräch mit allen Referenten rundet die Veranstaltung ab. Wir erwarten einen interssanten, lehrreichen Tag.

Eingeladen sind alle am Sportanlagenbau Beteiligten wie Politiker, kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden, Sportverbände, Architekten, Planer und Unternehmer.

Unterlagen bei: ESSM Magglingen, Fachstelle Sportanlagen, 2532 Magglingen. Telefon 032 327 62 08, Fax 032 327 64 04. ■

SPORT-TOTO
Sport-Förderer Nr. 1

«J+S vermittelt jährlich über 800 000 Jugendlichen bleibende Werte für das spätere Leben.»

bewegt die Zukunft

Jugend+Sport

Das uns bekannte Golf ist ein jahrhundertealtes Spiel, das aus Grossbritannien stammt. Disc Golf – Scheiben-Golf – hingegen ist eine Erfindung der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts. Seit kurzem verfügt auch die ESSM über eine kleine Anlage von 7 «Löchern».

Foto: Hugo Rust

Attraktives Spiel für alle – nun auch an der ESSM

Disc Golf

«Der erste Disc-Golf-Platz der Schweiz wurde 1990 in Winterthur eröffnet», steht in einer Broschüre des Schweizer Disc-Golf-Verbandes. Und: «Disc Golf hat alle Chancen, in naher Zukunft den Breitensport zu erobern.»

Tatsächlich, das Spiel ist in dieser Hinsicht bestens geeignet, breite Kreise zu begeistern. Das Spielgerät ist schon seit langem eine faszinierende Scheibe, die man auf verschiedene Arten dem Flug und damit den Luft- und Strömungsverhältnissen aussetzen kann. Kenner weisen sich hier über fast unglaubliche Fertigkeiten aus. Felder für das ungezwungene Spiel mit der Frisbee-Scheibe findet man eigentlich überall und spielen kann man auch in den Alltagskleidern, ausser man beteilige sich an einem Wettkampfspiel, eine der vielen Formen mit der fliegenden Scheibe.

Vermehrt kann sich nun jedermann auch am Disc Golf ergötzen, sofern die für diese Spielart erforderliche spezielle Anlage vorhanden ist. Solche sind in der Zwischenzeit im ganzen Land an verschiedenen, auch belebten Orten, entstanden.

Anlagen

Wettkampftaugliche Anlagen weisen 9 bis 18 «Löcher» auf, welche aus Körben bestehen, die man von einer Abwurfstelle aus – «Tee» genannt – treffen muss. Jede dieser Spielflächen hat eine bestimmte Länge und wie im Golf ein «Par» zwischen 3 und 5. «Par» bedeutet die geschätzte Zahl von Würfen, die erforderlich sind, um die Scheibe vom Abwurf in den Zielkorb zu platzieren.

Spielgeräte

Inzwischen gibt es verschiedene Disc-Typen, die ein Golfer je nach Distanz und Schwierigkeit einsetzt. Je besser das Können, umso vielfältiger wird wohl die Disc-Scheiben-Ausrüstung sein. Die Durchmesser variieren bis zu 25 cm, die Gewichte liegen so zwischen 150 und 190 Gramm.

Wettkampfsport

Natürlich hat sich auch in dieser Sportart eine Wettkampfszene auf nationalen und internationalen Ebenen gebildet. Es besteht eine Professional Disc Golf Association (PDGA) nach deren Regeln Turniere und Meisterschaften ausgetragen werden.

Quelle
Disc Golf, Broschüre des Schweizer Disc-Golf-Verbandes Winterthur

Kontaktadresse
Urs Handte
Landvogt-Troll-Strasse 28
8400 Winterthur
Tel./Fax: 052/212 32 51